

Grundschule
Zyklus I

Entwicklungs- und Lernberichte



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale
et de la Formation professionnelle

Sehr geehrte Eltern,

Die Gespräche, die zu verschiedenen Zeitpunkten im Laufe des Lernzyklus stattfinden, geben Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem Schulpersonal über das Lernen und die Entwicklung Ihres Kindes auszutauschen.

Die Gespräche werden mit Hilfe der Entwicklungs- und Lernberichte vorbereitet und dokumentiert.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Rubriken der Entwicklungs- und Lernberichte.

Rückblick des pädagogischen Teams	In dieser Rubrik werden die Beobachtungen und Überlegungen des pädagogischen Teams zu Fortschritten und zum Lernprozess Ihres Kindes in den verschiedenen Entwicklungs- und Lernbereichen festgehalten. Fotos, persönliche Arbeiten, Zeichnungen, Aufzeichnungen, Mitschnitte, usw. illustrieren die kleinen und großen Entwicklungsschritte Ihres Kindes.
Rückblick der Eltern	Diese Rubrik ist Ihren Beobachtungen und Überlegungen vorbehalten: konnten Sie die von LehrerInnen und ErzieherInnen beschriebenen Fortschritte und Lernprozesse zu Hause beobachten? Haben Sie andere Veränderungen oder Fortschritte zu Hause beobachtet, die Sie den LehrerInnen und ErzieherInnen mitteilen möchten? Haben Sie zusätzliche wichtige Informationen, die dem Schulpersonal ein vertieftes und verbessertes Verständnis von Entwicklung und Lernen Ihres Kindes geben? Ihre Gedanken und Beobachtungen zu Entwicklung und Lernen Ihres Kindes geben den LehrerInnen und ErzieherInnen die Möglichkeit, Ihr Kind besser zu verstehen und neue, unbekannt Facetten seiner Persönlichkeit zu entdecken.
Gemeinsame Perspektiven	Eine gemeinsame Perspektive zu haben, bedeutet, gemeinsam in die gleiche Richtung zu blicken. In dieser Rubrik werden gemeinsame Zielsetzungen festgehalten, die bis zum nächsten Gespräch gemeinsam umgesetzt werden können, um das Kind in seiner Entwicklung zu fördern.

Die Entwicklungs- und Lernberichte halten Entwicklung und Lernen Ihres Kindes sowie die gemeinsam getroffenen Entscheidungen im Sinne einer bestmöglichen Förderung Ihres Kindes fest.

Grundschule
Zyklus I

Entwicklungs- und Lernberichte

Name des Kindes :

.....



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale
et de la Formation professionnelle

Die Entwicklungs- und Lernbereiche

Leben in der Gemeinschaft
und
Werteentwicklung



Entdeckung der Welt mit
allen Sinnen



Sprache,
luxemburgische
Sprache und
Begegnung mit
Sprachen



Logisches Denken
und Mathematik



Psychomotorik,
körperliche Ausdrucks-
fähigkeit und Gesundheit



Kreativität,
Heranführung an Ästhetik
und Kultur



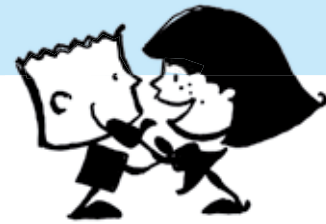
Vade-mecum (Éducation précoce)

	1. Gespräch	2. Gespräch	3. Gespräch
Gesprächsthemen:			
Material (Bild-, Ton-, Schriftdokumente, usw.)			
Rückblick des pädagogischen Teams: Aktueller Entwicklungsstand; Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.; Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).			
Rückblick der Eltern: Aktueller Entwicklungsstand; Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.; Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).			
Gemeinsame Perspektiven: Planung: <ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzungen; • Zwischenetappen; • Maßnahmen. 			

Der Kompetenzsockel

Die mit einem Sternchen (*) versehenen Teilbereiche werden herangezogen um festzustellen, ob der Schüler die Kompetenzen entwickelt hat, die Voraussetzung für Entwicklung und Lernen in Zyklus 2 sind.

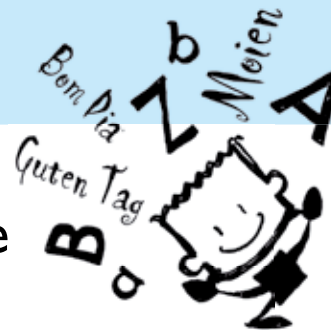
Leben in der Gemeinschaft und Werteentwicklung



Der Schüler:

- drückt seine Gefühle, seine Bedürfnisse, seine Wünsche, seine Vorlieben und seine Absichten auf verschiedene Arten aus (durch Gestik, Mimik, Zeichnungen, Sprache)
- erkennt und respektiert die Gefühle, die Bedürfnisse, die Vorlieben und die Absichten anderer
- beachtet einige Regeln und Werte des Lebens in der Schulgemeinschaft: Kontaktaufnahme, Zuhören und gegenseitige Unterstützung
- wird sich der Folgen seiner Handlungen bewusst
- handelt situationsangemessen
- wendet Strategien zur Konfliktlösung an

Sprache, luxemburgische Sprache und Begegnung mit Sprachen



Hören (Hörverstehen) *

Der Schüler:

- hört anderen zu
- versteht zwei aufeinanderfolgende Anweisungen und führt sie aus
- versteht global klar strukturierte und zusammenhängende Texte zu bekannten Themen (Handlungen der Figuren, Abfolge der Ereignisse), wenn sie deutlich gesprochen und langsam vorgetragen werden
- erkennt die Hauptfiguren eines Textes
- erkennt die Hauptbotschaft eines Textes
- folgt dem Gesprächsthema

Sprechen*

Der Schüler:

- drückt sich in einem Gespräch zu bekannten Themen verständlich aus
- äußert seine Meinung
- berichtet über eigene Erlebnisse
- beschreibt die wesentlichen Bestandteile eines in der Klasse behandelten Textes mit eigenen Worten
- beantwortet inhaltliche Fragen zu einem Text
- gibt die zeitliche Abfolge der erzählten Ereignisse wieder (Erzählstrang einer Geschichte, Ablauf einer Aktivität, Bilderfolge einer Geschichte)
- hält sich an vereinbarte Gesprächsregeln (Gesprächspartner ausreden lassen, den anderen zuhören, auf Impulse der Gesprächspartner reagieren, beim Thema bleiben)

Für die beiden Teilbereiche “Lesen und Schreiben – erster Umgang mit der Schriftsprache” wurde kein Kompetenzsockel festgelegt. Zielsetzung ist es hier, Spiel- und Lernsituationen zu schaffen, die das Interesse des Schülers am Lesen und Schreiben wecken, und die es ihm ermöglichen:

- die Funktionen von Lesen und Schreiben zu entdecken
- mit Bilderbüchern umzugehen
- Einsicht in die kommunikative Funktion der Schriftsprache zu entwickeln
- verschiedene Schriftzeichen zu erkennen und voneinander zu unterscheiden
- Beziehungen zwischen gesprochener und geschriebener Sprache zu erkennen
- phonologische Bewusstheit zu entwickeln
- die Funktion der Buchstaben zu erkennen: seinen Vornamen schreiben, die Schreibrichtung beachten, bekannte, einfache und lautlich transparente Wörter schreiben, kurze Wörter abschreiben
- seine Schreibhand zu entdecken und die Führung der Schreibhand zu festigen

Logisches Denken und Mathematik



Raum und Form *

Der Schüler:

- findet sich in seinem schulischen und außerschulischen Umfeld zurecht: Schulgebäude, Außengelände, Viertel, regelmäßig benutzte Wegstrecken
- orientiert sich im Raum und beschreibt seinen eigenen Standort im Raum
- setzt Gegenstände im Raum zu sich selbst in Beziehung
- unterscheidet Gegenstände hinsichtlich ihrer Form: er erkennt, vergleicht, ordnet viereckige, dreieckige und runde Formen und benennt sie
- legt einfache logische Reihenfolgen nach und setzt sie fort

Zahlen und Operationen*

Der Schüler:

- vergleicht Mengen mit verschiedenen Gegenständen und unterschiedlichen Anordnungen: mehr als, weniger als, gleich viel
- zählt Mengen bis zu 10 Gegenständen ab
- ordnet Zahlen von 0 bis 9 dem entsprechenden Zahlsymbol zu und umgekehrt
- ordnet Zahlen im Zahlenraum von 0 bis 9
- erkennt global strukturierte Mengen bis zu 5 Elementen
- führt Additionen im Zahlenraum von 1 bis 5 handelnd durch
- führt Subtraktionen im Zahlenraum von 1 bis 5 handelnd durch

Größen und Maße*

Der Schüler:

- wendet natürliche Maßeinheiten in Sachzusammenhängen an (Länge eines Fußes, einer Flasche, ...)
- vergleicht Gegenstände einer gleichen Größenkategorie (Länge, Gewicht, Fassungsvermögen) und verwendet die entsprechenden Bezeichnungen: mehr/weniger/gleich
- ordnet Gegenstände gleicher Größe: klein/groß, leicht/schwer, lang/kurz
- ordnet Gegenstände der Länge nach: vom kleinsten bis zum größten und umgekehrt
- schätzt die Dauer von Erlebnissen
- unterscheidet die Tageszeiten (Morgen, Nachmittag, Abend)
- setzt eigene Erlebnisse zueinander in Beziehung (die Etappen einer Aktivität, die Aktivitäten eines Schultages)

Aufgaben bearbeiten*

Der Schüler:

- formuliert eine mathematische Aufgabe mit eigenen Worten
- löst handelnd eine mathematische Aufgabe mit einem Lösungsschritt
- wendet Wissen und bekannte Strategien zur Lösung einer gestellten Aufgabe an
- beschreibt seine Vorgehensweise während dem Lösen der Aufgabe mit eigenen Worten



Entdeckung der Welt mit allen Sinnen

Der Schüler:

- kennt die elementaren Körperfunktionen (die fünf Sinne, Bewegung) und nimmt körperliche Veränderungen wahr
- kennt einige Tiere und ihren Lebensraum (Haustiere, Tiere des Bauernhofes, Waldtiere)
- kennt einige einheimische Pflanzen (Blumen, Bäume)
- kennt Naturphänomene (Wachstum, zyklische Veränderungen)
- wendet technische Vorgehensweisen an (planen, errichten, bauen und neu erfinden, auf- und abbauen)
- kennt und unterscheidet Traditionen und Gebräuche verschiedener Kulturen
- findet sich selbst in der Zeit (Gegenwart, Vergangenheit) und in seinem schulischen und außerschulischen Umfeld wieder
- kennt Aufbau und Bestimmung der Lebensräume in seinem Umfeld

Psychomotorik, körperliche Ausdrucksfähigkeit und Gesundheit



Der Schüler:

- wendet die Grundformen der Bewegung an und passt sie an den Raum an (laufen, klettern, rutschen, springen, drehen)
- koordiniert seine Bewegungen (ziehen, drücken, werfen)
- übernimmt eine Rolle in Bewegungsspielen
- hält sich an vereinbarte Regeln
- benutzt unterschiedliches Sportmaterial (Bälle, Reifen, Seile, Stöcke)
- bewegt sich zum Rhythmus der Musik
- respektiert die Grenzen seines Gegenübers bei Raufspielen
- behält bei Körperkontakt die Selbstkontrolle
- bewegt sich frei im brusttiefen Wasser
- kennt einige elementare Hygiene- und Sicherheitsregeln

Kreativität, Heranführung an Ästhetik und Kultur



Der Schüler:

- beschreibt seine Zeichnungen und Bastelarbeiten
- beschreibt ein Kunstwerk mit eigenen Worten
- stellt Elemente aus seinem Umfeld dar (Tiere, Personen, Gegenstände)
- wendet mindestens drei verschiedene Techniken bei Mal- und Bastelarbeiten an (schneiden, modellieren, ausmalen, mit verschiedenen Utensilien malen, usw.)
- gestaltet zwei- und dreidimensionale Werke
- bewegt sich zum Rhythmus der Musik
- analysiert Klänge und ordnet sie ihrer Klangquelle zu
- erkennt Klangmerkmale wie laut-leise, schnell-langsam und drückt sie mit Hilfe seines Körpers aus
- singt Kinderlieder
- gestaltet ein rhythmisches Spiel mithilfe von einfachen Klanginstrumenten und Geräuscherzeugern
- sagt, ob ihm eine Musik gefällt

Vade-mecum (1. Jahr, 1. Zyklus)

	1. Gespräch	2. Gespräch	3. Gespräch
Gesprächsthemen:			
Material (Bild-, Ton-, Schriftdokumente)			
Rückblick des pädagogischen Teams: Aktueller Entwicklungsstand; Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.; Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).			
Rückblick der Eltern: Aktueller Entwicklungsstand; Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.; Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).			
Gemeinsame Perspektiven: Planung:			
<ul style="list-style-type: none"> • Zielsetzungen; • Zwischentapen; • Maßnahmen. 			

Vade-mecum (2. Jahr, I. Zyklus)

4. Gespräch		Gesprächsthemen: Material (Bild-, Ton-, Schriftdokumente)	
Entwicklungs- und Lernprozesse in den folgenden Bereichen:	Rückblick des pädagogischen Teams: Aktueller Entwicklungsstand; Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.; Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).	Rückblick der Eltern: Aktueller Entwicklungsstand; Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.; Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).	Gemeinsame Perspektiven: Planung: • Zielsetzungen; • Zwischenschritten; • Maßnahmen.
Leben in der Gemeinschaft und Werteentwicklung			
Sprache, luxemburgische Sprache und Begegnung mit Sprachen - Hörverstehen - Sprechen			
Logisches Denken und Mathematik - Raum und Form - Zahlen und Operationen - Größen und Maße - Aufgaben bearbeiten			
Entdeckung der Welt mit allen Sinnen			
Psychomotorik, körperliche Ausdrucksfähigkeit und Gesundheit			
Kreativität, Heranführung an Ästhetik und Kultur			

Vade-mecum (2. Jahr, I. Zyklus)

Gesprächsthemen:

Material (Bild-, Ton-, Schriftdokumente)

5. Gespräch

Entwicklungs- und Lernprozesse in den folgenden Bereichen:

Rückblick des pädagogischen Teams:
 Aktueller Entwicklungsstand;
 Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.;
 Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).

Rückblick der Eltern:
 Aktueller Entwicklungsstand;
 Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.;
 Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).

Rückblick der Eltern:
 Planung:
 • Zielsetzungen;
 • Zwischenevaluationen;
 • Maßnahmen.

Leben in der Gemeinschaft und Werteentwicklung

Sprache, luxemburgische Sprache und Begegnung mit Sprachen

- Hörverstehen
- Sprechen

Logisches Denken und Mathematik

- Raum und Form
- Zahlen und Operationen
- Größen und Maße
- Aufgaben bearbeiten

Entdeckung der Welt mit allen Sinnen

Psychomotorik, körperliche Ausdrucksfähigkeit und Gesundheit

Kreativität, Heranführung an Ästhetik und Kultur

Vade-mecum (2. Jahr, I. Zyklus)

Gesprächsthemen:

Material (Bild-, Ton-, Schriftdokumente)

6. Gespräch

Entwicklungs- und Lernprozesse in den folgenden Bereichen:

Rückblick des pädagogischen Teams:

Aktueller Entwicklungsstand;
Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.;
Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).

Rückblick der Eltern:

Aktueller Entwicklungsstand;
Entwicklungs- und Lernprozesse in den verschiedenen Bereichen: Fortschritte, Veränderungen, usw.;
Wichtige Informationen (z.B. Freundschaften, Interessen, usw.).

Rückblick der Eltern:

Planung:

- Zielsetzungen;
- Zwischenetappen;
- Maßnahmen.

Leben in der Gemeinschaft und Werteentwicklung

Sprache, luxemburgische Sprache und Begegnung mit Sprachen

- Hörverstehen
- Sprechen

Logisches Denken und Mathematik

- Raum und Form
- Zahlen und Operationen
- Größen und Maße
- Aufgaben bearbeiten

Entdeckung der Welt mit allen Sinnen

Psychomotorik, körperliche Ausdrucksfähigkeit und Gesundheit

Kreativität, Heranführung an Ästhetik und Kultur

